

# LINKES PFINGSTCAMP 2023

## - politischer Konsens –

### Vorbemerkung

Mit diesem Papier wollen wir als beteiligte Organisationen des Bündnisses des Linken Pfingstcamps unser politisches Selbstverständnis festhalten. Gleichzeitig möchten wir gemeinsam einen politischen Grundkonsens und politische Leitlinien festhalten, unter denen unser Pfingstcamp stattfinden soll und dessen Identifikation, Achtung und Wahrung wir uns von allen Teilnehmer\*innen und Organisator\*innen des Pfingstcamps wünschen und dessen Einhaltung wir einfordern. Damit werden (politische) rote Linien festgelegt, welche eine Teilnahme am Linken Pfingstcamp für uns ausschließen. Gemeinsam hoffen wir so, unser Linkes Pfingstcamp als Raum zu erhalten, in dem wir uns alle wohlfühlen können. Trotz allem ist das Linke Pfingstcamp ein politisches Jugendcamp, bei dem politische Diskussionen und ein offener und fairer Meinungsaustausch gefördert werden und auch nicht immer alle derselben Meinung sein müssen. Dennoch gibt es auch Grenzen, welche wir hiermit festhalten wollen.

### Selbstverständnis

Das Linke Pfingstcamp ist ein Ort antifaschistischer, linker, feministischer und sozialistischer Vernetzung und Selbstermächtigung, welches jedes Jahr von verschiedenen linken Jugendverbänden aus Berlin und Brandenburg gemeinsam von Jugendlichen und jungen Erwachsenen für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von etwa 14 bis 35 Jahren organisiert wird. Hierbei gehen wir immer wieder auf verschiedenste Camping- und Zeltplätze in Berlin oder Brandenburg, um für das Pfingstwochenende selbstorganisiert und -verwaltet gelebten Ferienkommunismus, einen schönen und geschützten Lernort für Empowerment und politische Bildung zu schaffen. Ein solches Camp kann ein kleiner und zeitlich beschränkter Freiraum innerhalb einer unfreien Welt sein. Camps sind seit langem Teil und Ausdruck der sozialistischen Jugendbewegung und des antifaschistischen Widerstandes. Sie sind ein Ort des Austausches, der erlebbaren Basisdemokratie und auch ein Ort, um dem grauen Alltag für einen Moment entfliehen zu können.

Das linke Pfingstcamp ist als Mitmach-Camp und solidarischer Versuchsort zu verstehen, an dem sich die Teilnehmenden selbständig und eigenverantwortlich ausprobieren und lernen können. Hierbei ist es ok, Fehler zu machen und auch nicht alles sofort zu können oder zu wissen. Schließlich ist das Pfingstcamp in erster Linie ein offener, solidarischer und fehlertoleranter Lernort. Um in Ruhe lernen und wachsen zu können ist es aber auch wichtig, zu verstehen, dass das Linke Pfingstcamp kein Ort ist, an dem die großen politischen Fragen unserer Zeit geklärt werden können. In der Diskussionskultur sollten wir deshalb darauf achten, respektvoll und wertschätzend miteinander zu kommunizieren, um voneinander lernen zu können und um uns weiter entwickeln zu können. Das gemeinsame solidarische und emanzipatorische Lernen steht im Mittelpunkt und nicht der vermeintliche Sieg über die\*den argumentative\*n Gegner\*in. Wir sind davon überzeugt, dass keine Seite gewinnt, wenn politische Konflikte aggressiv und persönlich verletzend ausgetragen werden. Stattdessen wollen wir zum gegenseitigen Verständnis beitragen und lernen, Widersprüche auszuhalten. In diesem Sinne ist es auch wichtig, zu benennen, dass unser Linkes Pfingstcamp den Charakter eines offenen und geschützten Lernorts ohne Druck und Beeinflussung aus Einzel-Gruppen und Personen besitzt.



## **Für uns hat auf dem Linken Pfingstcamp definitiv keinen Platz:**

- jegliche Formen von Rassismus (bspw. gegen BIPOC, Sinti\*zze und Rom\*nja, sowie antislawischer Rassismus)
- jeglicher Antisemitismus, insbesondere die Leugnung des Existenzrechts Israels
- jeglicher Antimuslimischer Rassismus, insbesondere die Abwertung Palästinas bzw. des Palästinensischen Volkes
- jegliche Formen von sexistischem Verhalten, Feindlichkeit gegen FLINTA\*
- jegliche Formen von sexualisierter, körperlicher und verbaler Gewalt
- jegliche Formen von Queerfeindlichkeit, Diskriminierungen von jeglichen Geschlechtsidentitäten oder von sexuellen Vorlieben
- Ableismus und Behindertenfeindlichkeit
- Diskriminierung psychischer oder seelischer Erkrankung
- Mobbing oder ausschließendes Verhalten
- Klassismus und bildungs- und sozialchauvinistisches Verhalten
- die Verherrlichung von Angriffskriegen
- Verherrlichung stalinistischer Verbrechen
- Werbung für entristische, undemokratische, verbandsschädigende oder solche Organisationen, die darauf zielen, eine Spaltung der beteiligten Verbände herbeizuführen
- Leugnung der Covid-19-Pandemie und Impfskeptiker\*innen, Querdenker\*innen, etc.
- rechtsextremes, nationalistisches, faschistisches Gedankengut und Symbole

Uns ist bewusst, dass wir durch die einfache Nennung dieser Punkte nicht jegliche Diskriminierung aus der Welt schaffen. Wir sehen es als unsere kollektive Verantwortung, auch das eigene Verhalten kritisch zu hinterfragen, um so irgendwann einen Safe Space für alle schaffen zu können. Zusammen mit einem Awareness-, einem Schutzteam und entsprechenden Konzepten wird das Organisationsteam diese Grundsätze konsequent umsetzen und gegebenenfalls vom Hausrecht Gebrauch machen und Personen ausschließen. Bei Teilnehmer\*innen unter 18 Jahren werden hierbei die Eltern kontaktiert bzw. weiterhin bis zum Verlassen des Camps eine angemessene Betreuung sichergestellt, um den Aspekten des Jugendschutzes gerecht zu werden.

## **Sicherheits- und Schutzkonzept**

Um unser Camp zu einem möglichst sicheren Ort für alle Teilnehmer\*innen zu machen und um berechtigten Schutzbedürfnissen von Teilnehmer\*innen aus vulnerablen Gruppen zu gewährleisten, arbeiten wir als Organisator\*innen des Linken Pfingstcamps mit:

- Jugendschutzkonzept
- Awarenesssteam und -konzept, welches auf dem Grundsatz der Parteilichkeit beruht
- Secukonzept (vor allem auch sensibilisiert auf Faschos) durchgeführt durch Teilnehmende
- ständig ansprechbare Orga-Personen
- professionelle Sanitäter\*innen-Crew
- FLINTA\*-Räume und Sanitär-Anlagen
- vegane Verpflegung
- Ruhe- und Rückzugsräume
- Covid-Hygienekonzept
- Angebot von Hygiene- und Verhütungsprodukten

Wir freuen uns auf ein Linkes Pfingstcamp, bei dem sich alle Menschen wohlfühlen und gemeinsam in einen Austausch kommen können. Solltet ihr Fragen zum Camp und unserem Konsens haben, meldet euch unter: [pfica@falken-brandenburg.de](mailto:pfica@falken-brandenburg.de)

